

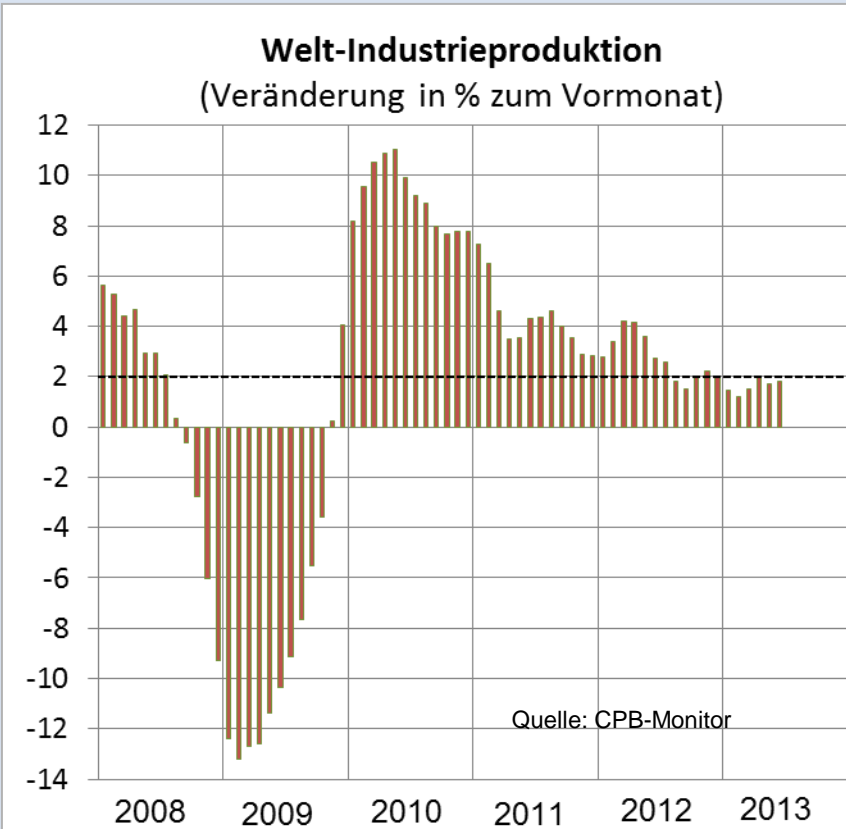
## Marktanalyse Eisen und Stahl – ist die Talsohle durchschritten?

**BGR Rohstoffkonferenz 2013**

**04. November 2013**

- **Gesamtwirtschaft**
- **Stahlverarbeiter**
- **Stahlmarkt**

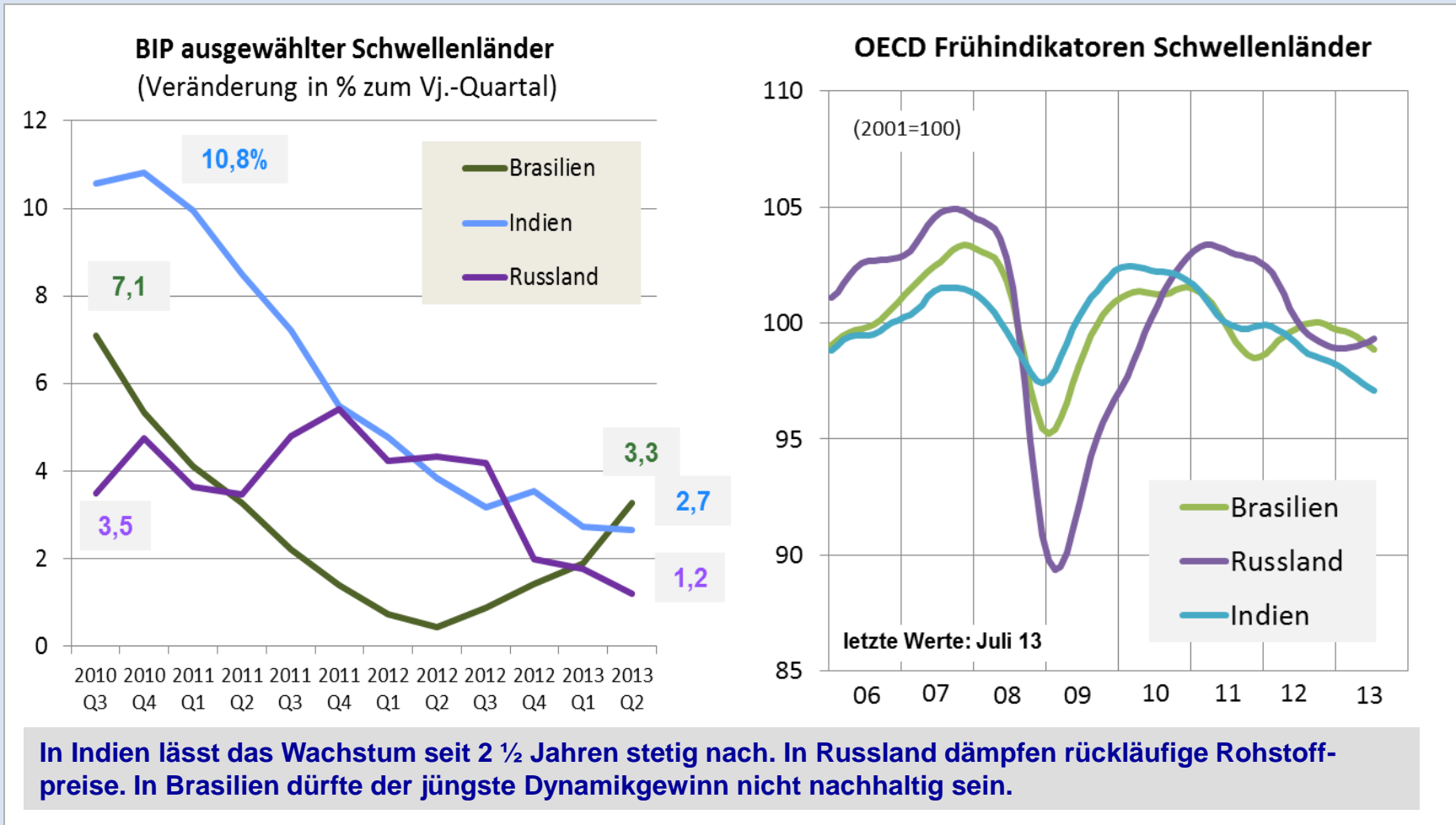
## Weltwirtschaft auf (moderatem) Erholungskurs



**Welt-Industrieproduktion wächst seit 2. Hj. 2012 mit Raten unter 2%.**

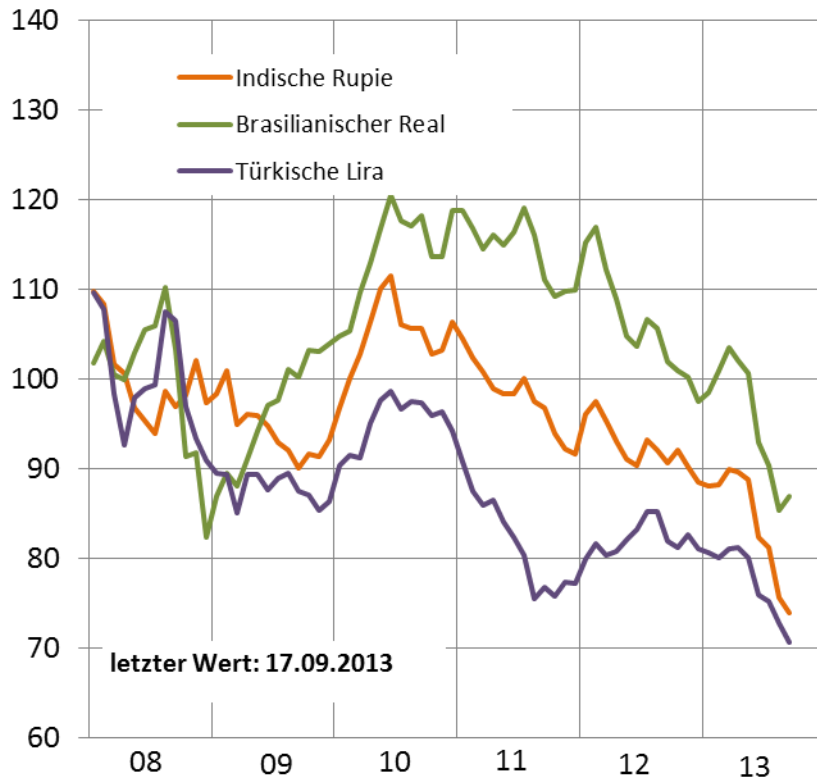
**Frühindikator der OECD zeigt für das zweite Halbjahr eine leichte Wachstumsbeschleunigung an.**

## Schwellenländer: Konjunktur hat sich abgeschwächt ...



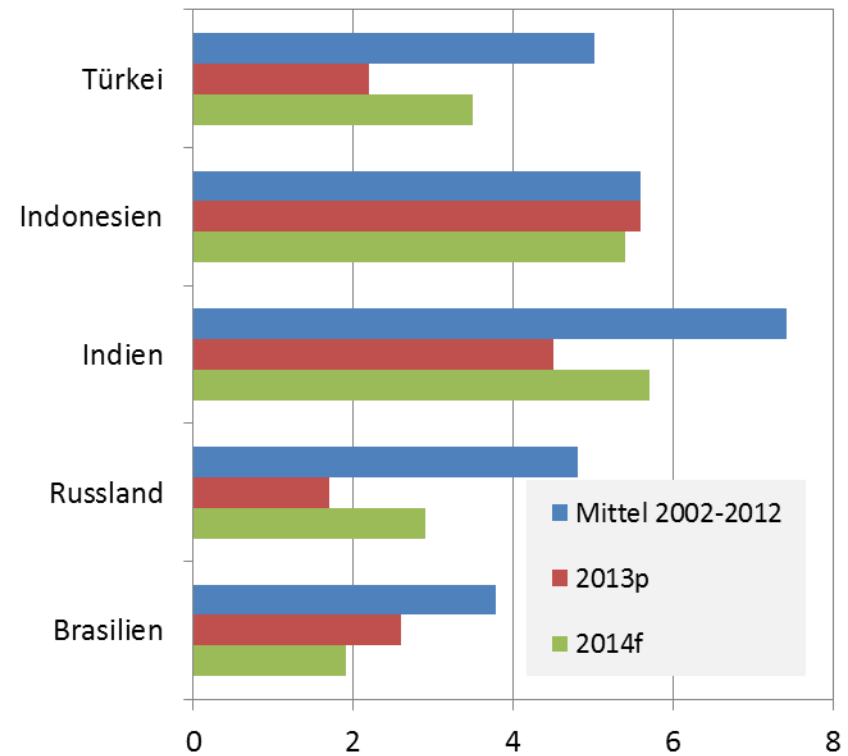
## ... und die Wachstumsaussichten sind unsicher

**Wechselkurse gegenüber dem Euro**  
(2008=100, Monatsdurchschnitte)



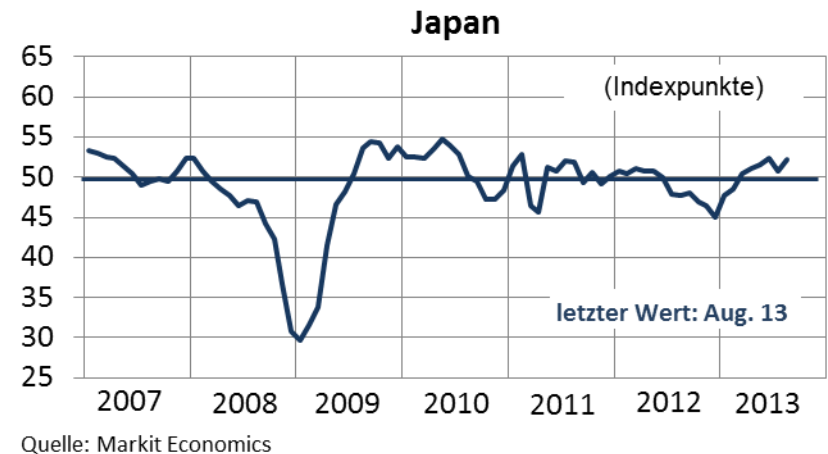
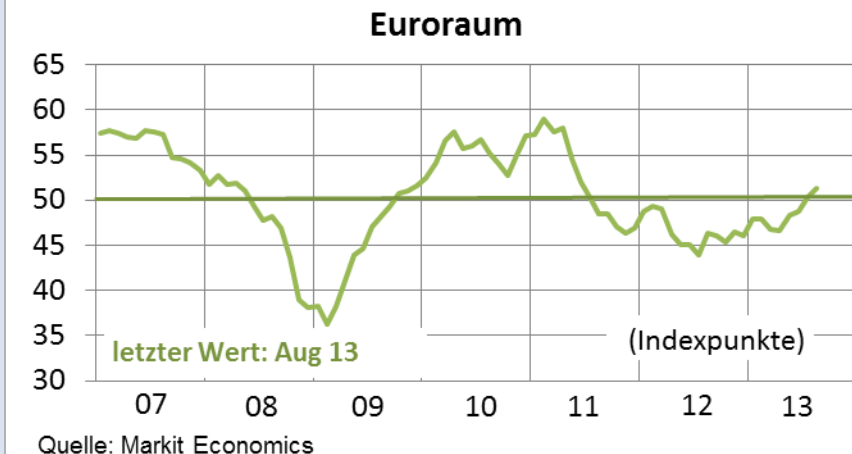
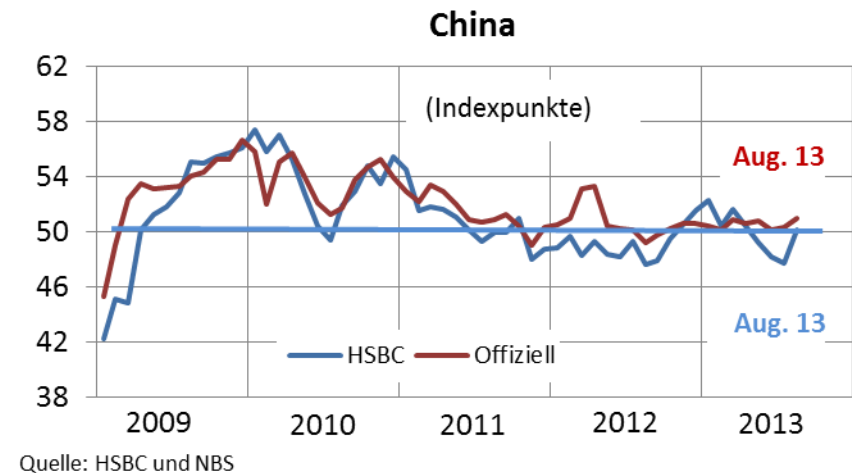
Quelle: Deutsche Bundesbank

**BIP-Wachstumsrate für ausgewählte Schwellenländer**  
(in % zum Vj.)



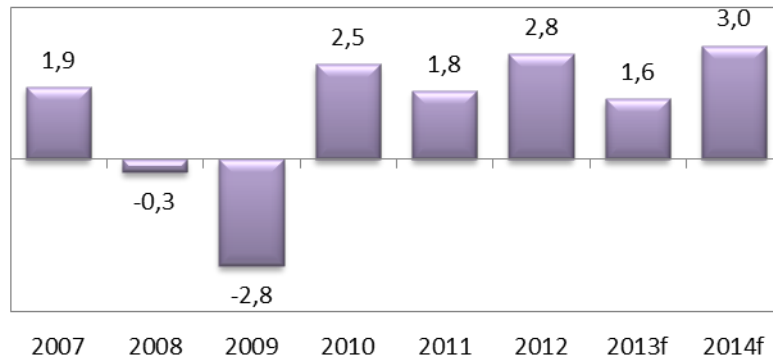
Quelle: Oxford Economics, Sept. 2013

## Aufhellung in den fortgeschrittenen Ländern – Wachstumsstabilisierung in China (Einkaufsmanagerindices)



## Wachstumsimpulse kommen vor allem aus den Vereinigten Staaten

**Bruttoinlandsprodukt**  
(Veränderung ggü. Vorjahr in %)



Quelle: Bureau of Economic Analysis, Oxford Economics

**Fahrzeugabsatz\* in den USA**  
(Millionen Fahrzeuge, annualisiert)



Quelle: Bureau of Economic Analysis, wards

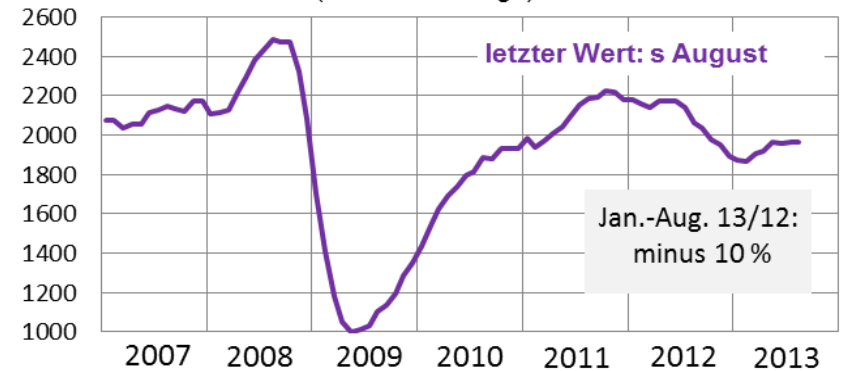
\*) Light Vehicles

**Baubeginne (Wohnungsbau)**  
(1.000 Einheiten, saisonbereinigt)



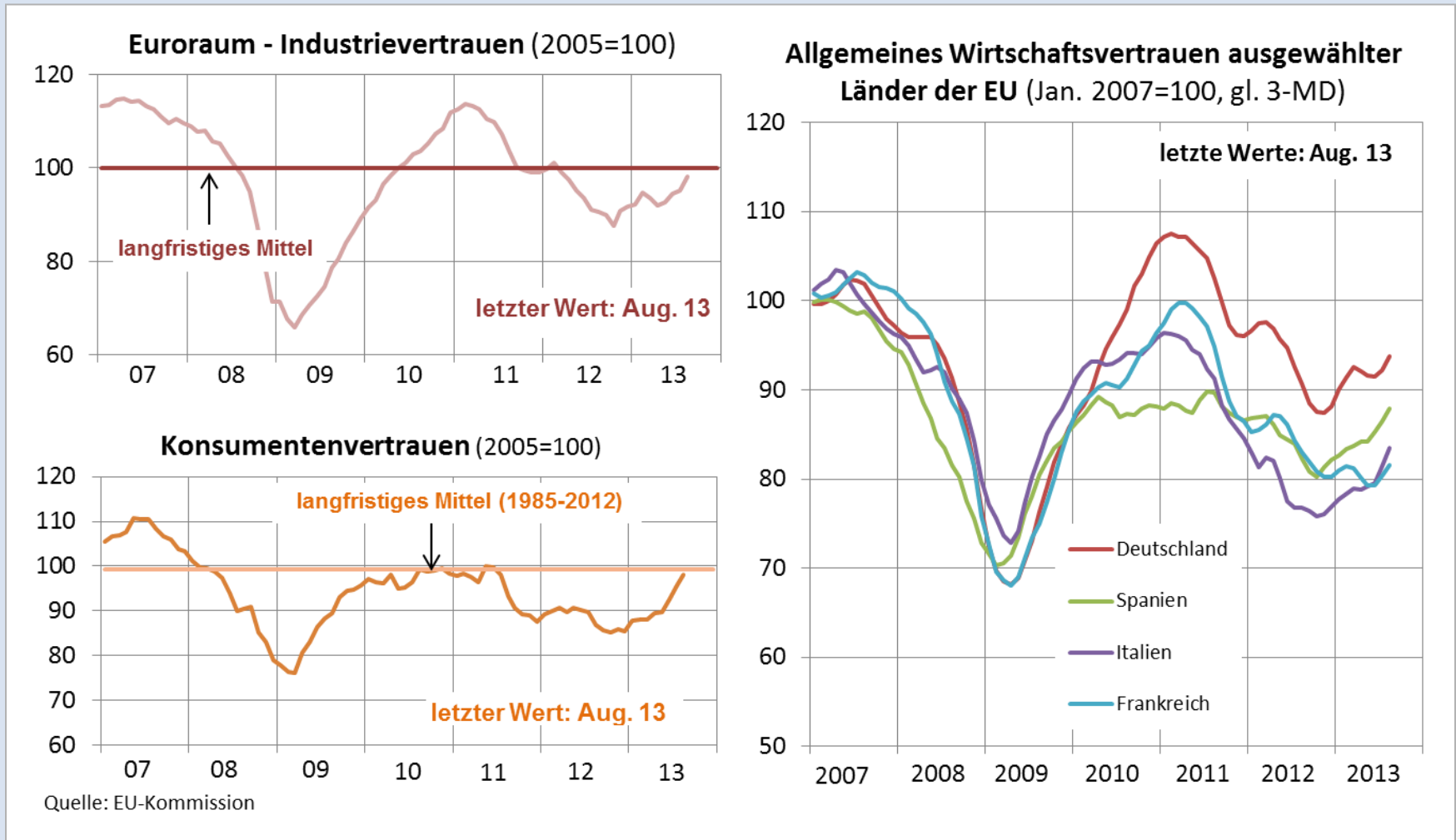
Quelle: US Census

**Bohraktivitäten**  
(Total active Rigs)



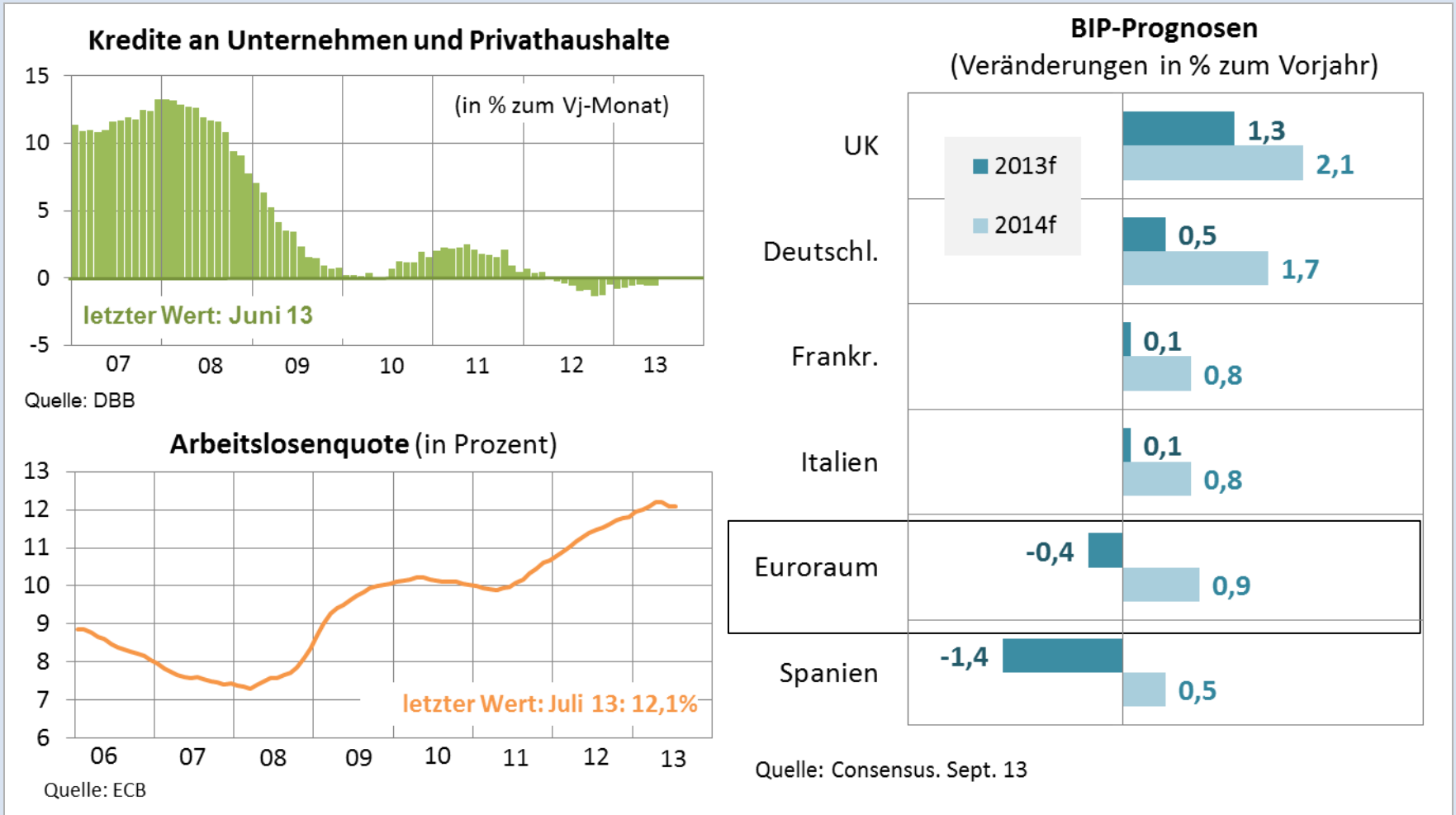
Quelle: RIGDATA.

## Euro-Raum: Stimmungsaufhellung auf regional und sektoral breiter Basis ...

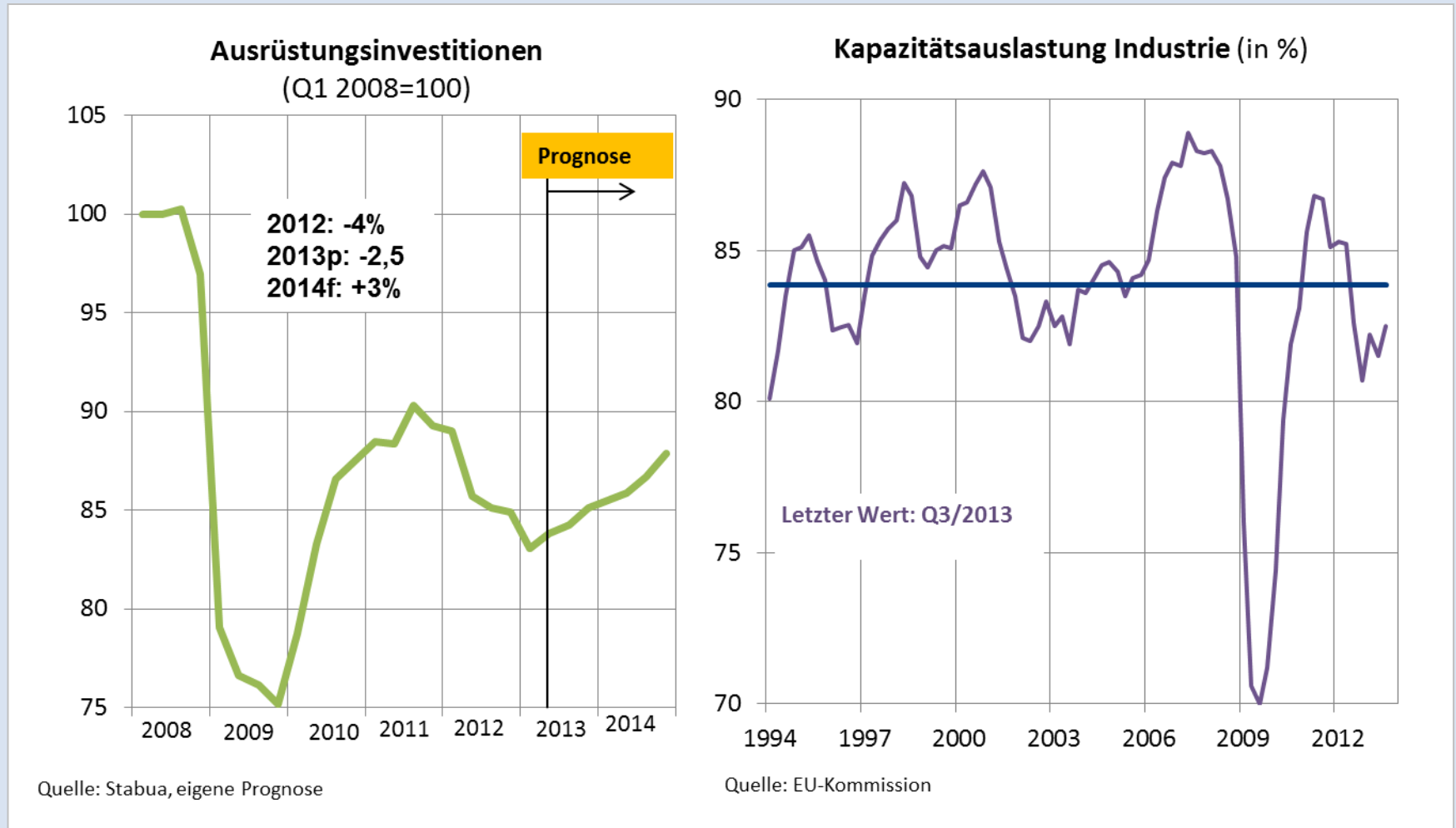




## ... aber der Weg zu dynamischem Wachstum ist noch weit

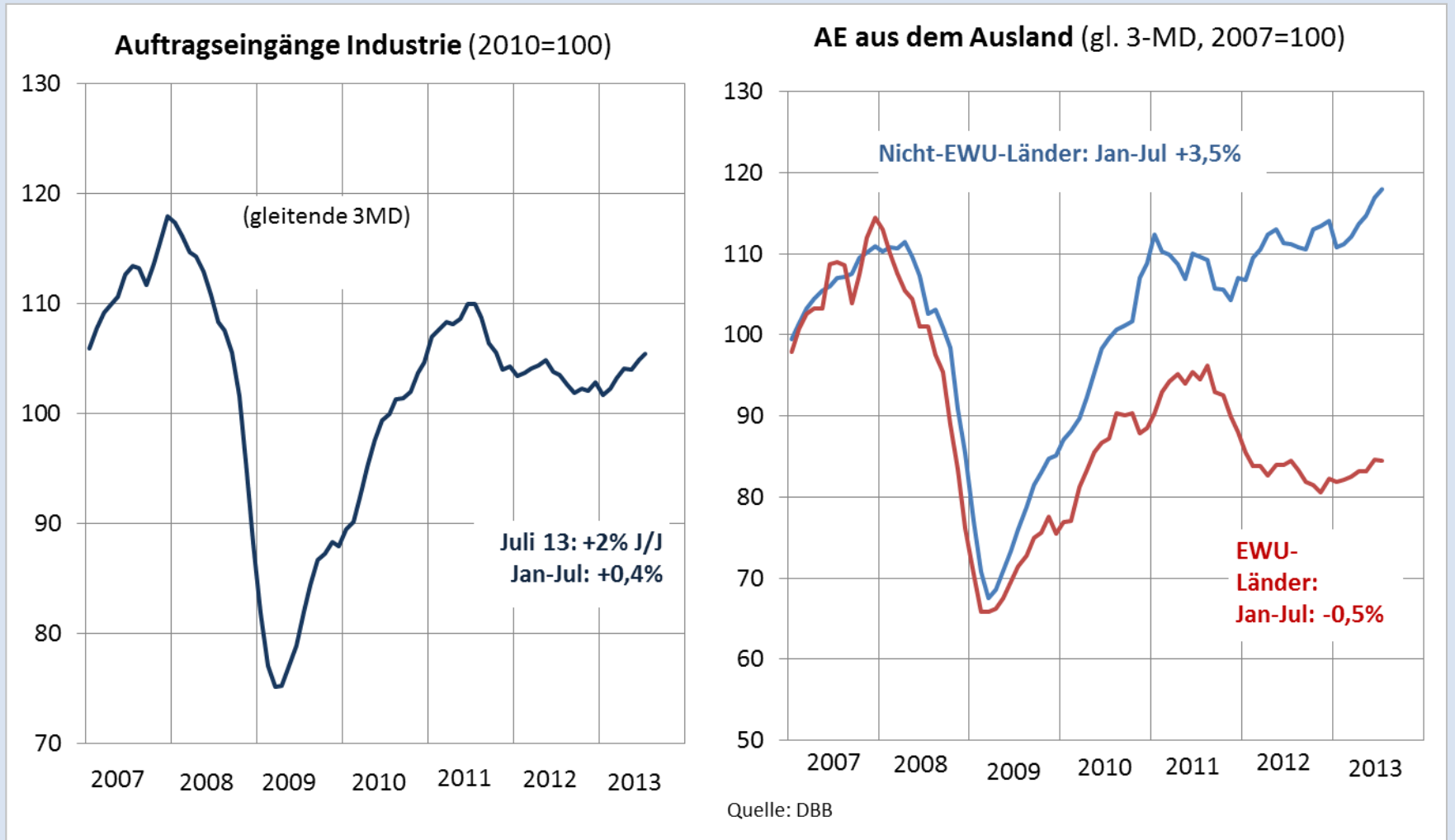


## Deutschland: Investitionen ziehen wohl nur allmählich an



- **Gesamtwirtschaft**
- **Stahlverarbeiter**
- **Stahlmarkt**

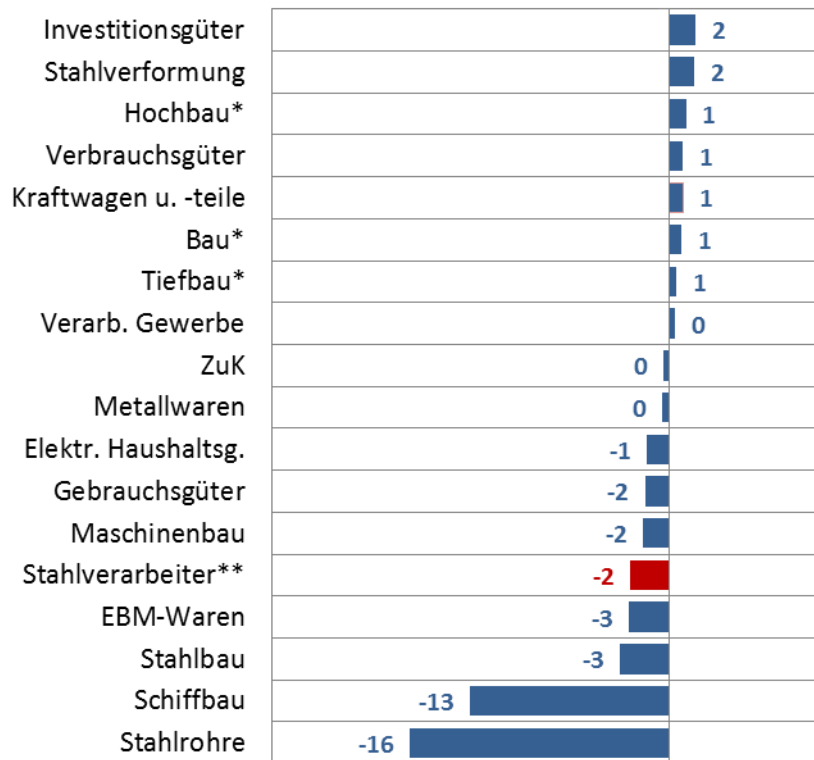
## Auftragslage hat sich in der deutschen Industrie verbessert ...



## ... aber leider noch nicht in voller Breite

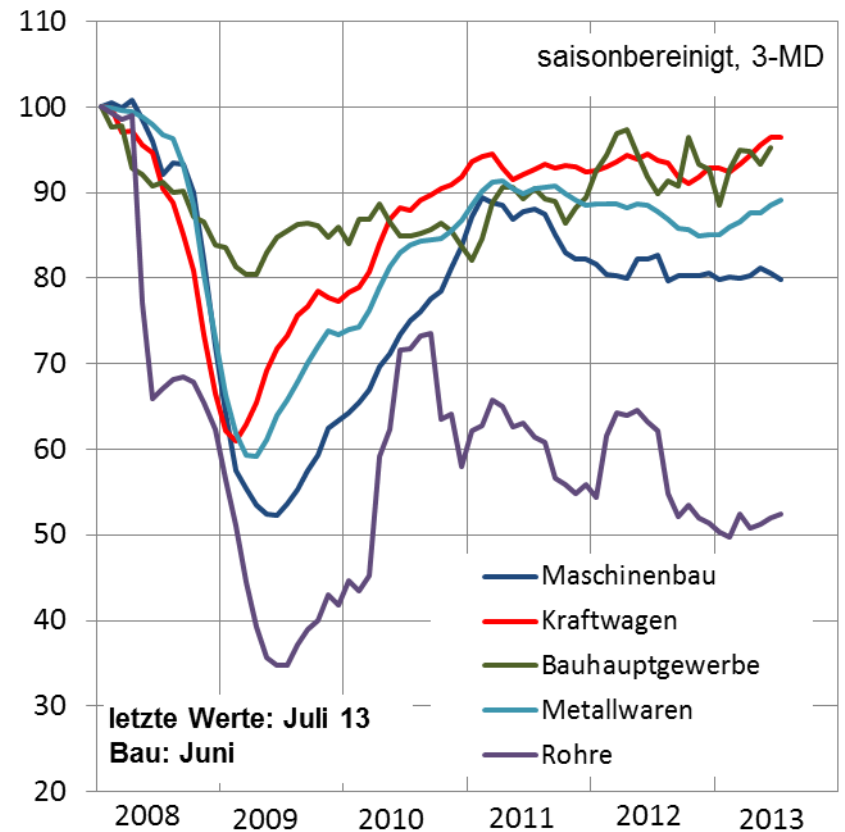
**Auftragseingänge** (Veränderungsraten in Prozent zum Vorjahreszeitraum)

Jan-Juli 13

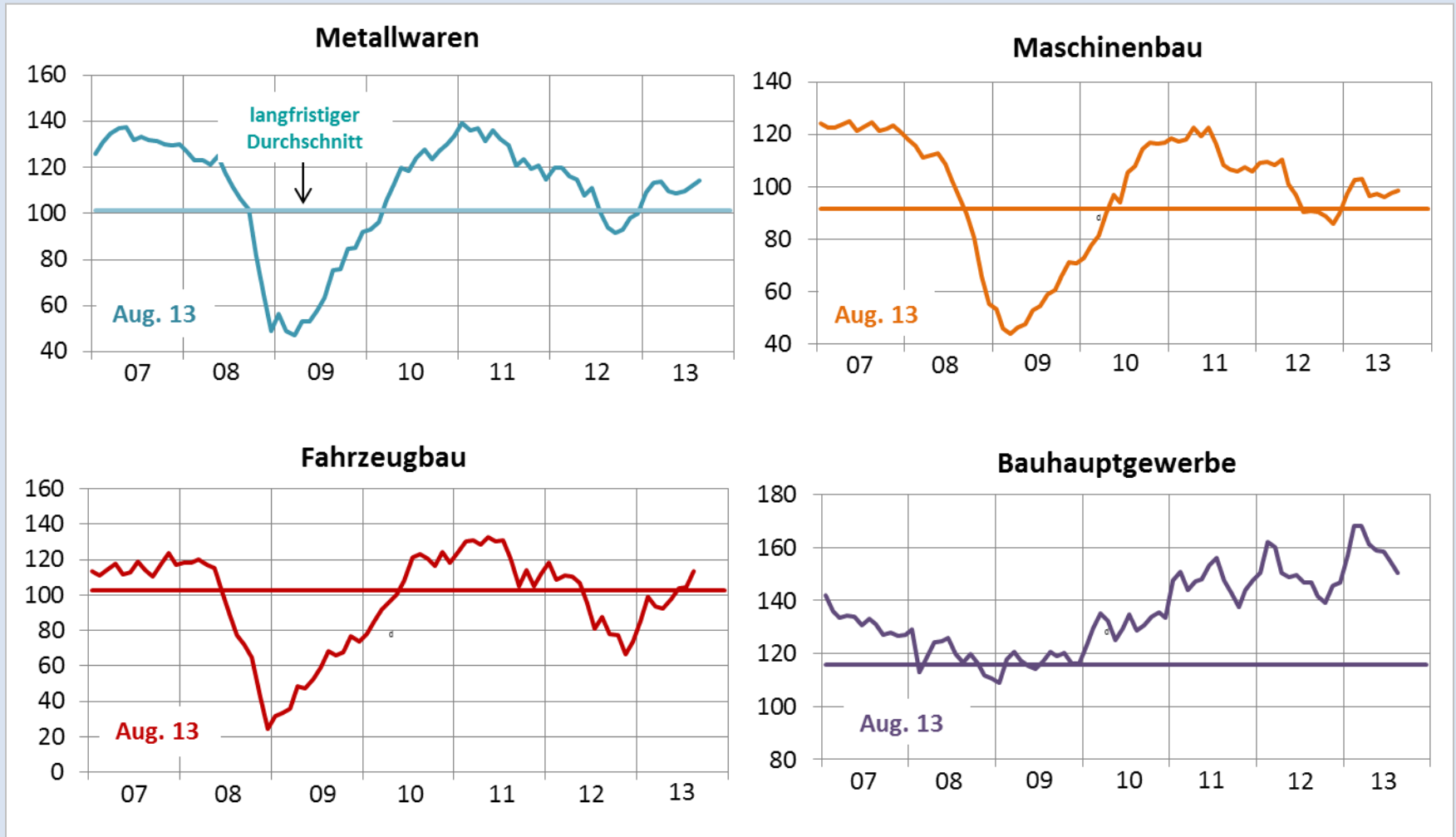


Quelle: Statistisches Bundesamt, \*Jan-Juni 13, \*\*ohne Bau

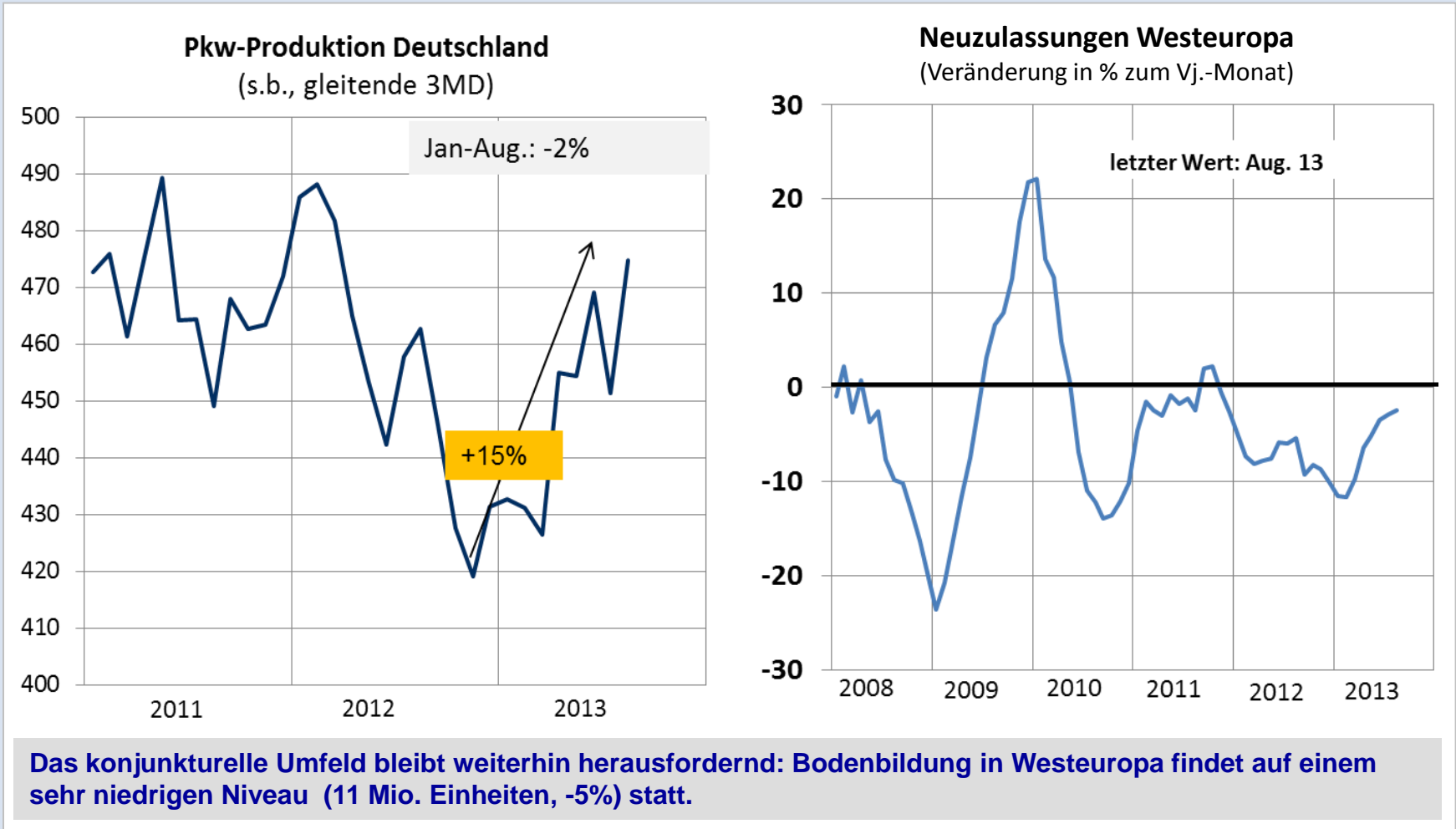
**Auftragseingang ausgewählter Branchen**  
(Jan. 2008=100)



## Ifo-Geschäftsklima hat sich in den letzten Monaten aufgehellt

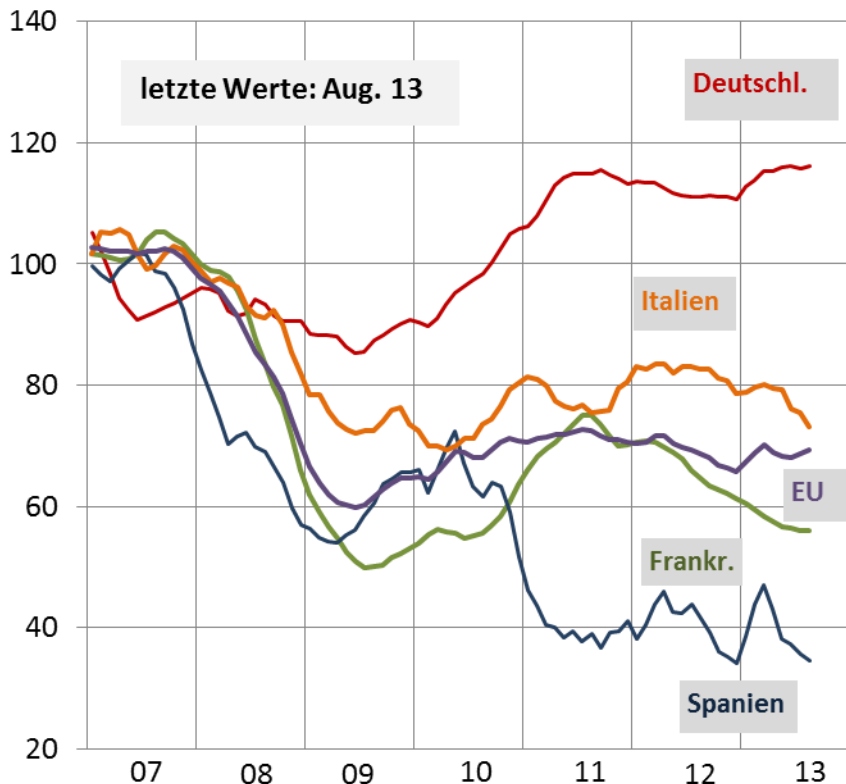


## Automobilindustrie: Deutsche Pkw-Produktion erholt sich – Bodenbildung auf dem westeuropäischen Automobilmarkt

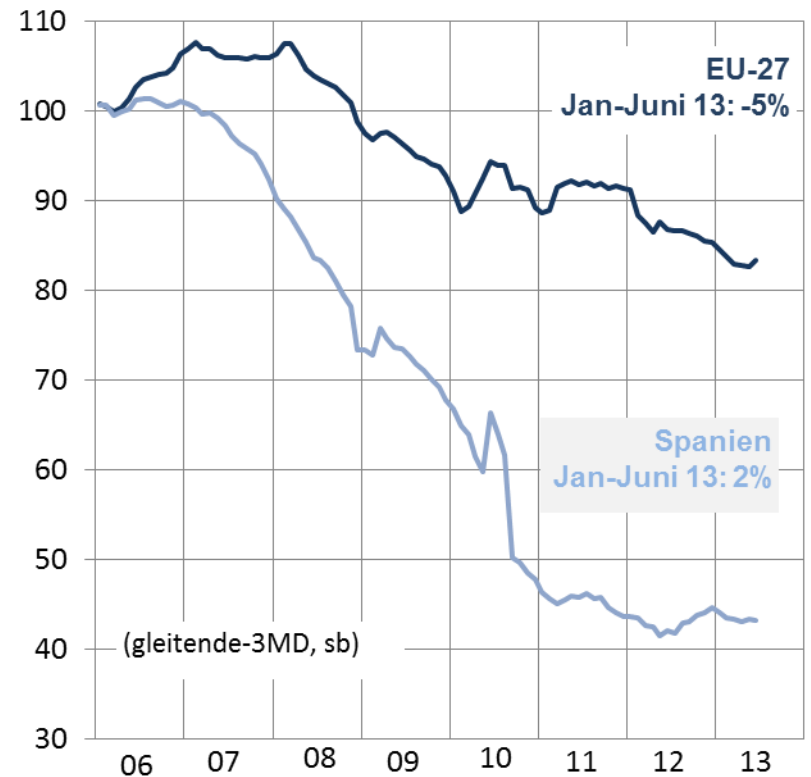


## Bauindustrie: Noch keine Trendwende in Europa in Sicht

Vertrauensindikatoren Bauind. (2006=100, gl. 3-MD)



Produktion Bauhauptgewerbe (2006=100)

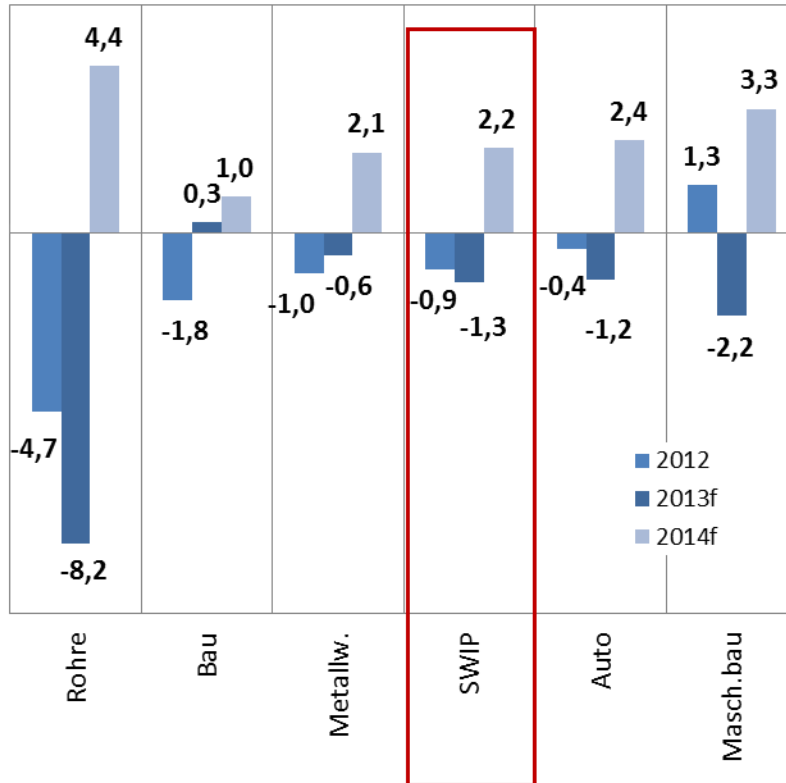


Anpassungsprozesse in Südeuropa dauern an – Bauproduktion in der EU im ersten Halbjahr um 5% zum Vj.-Zeitraum gesunken.

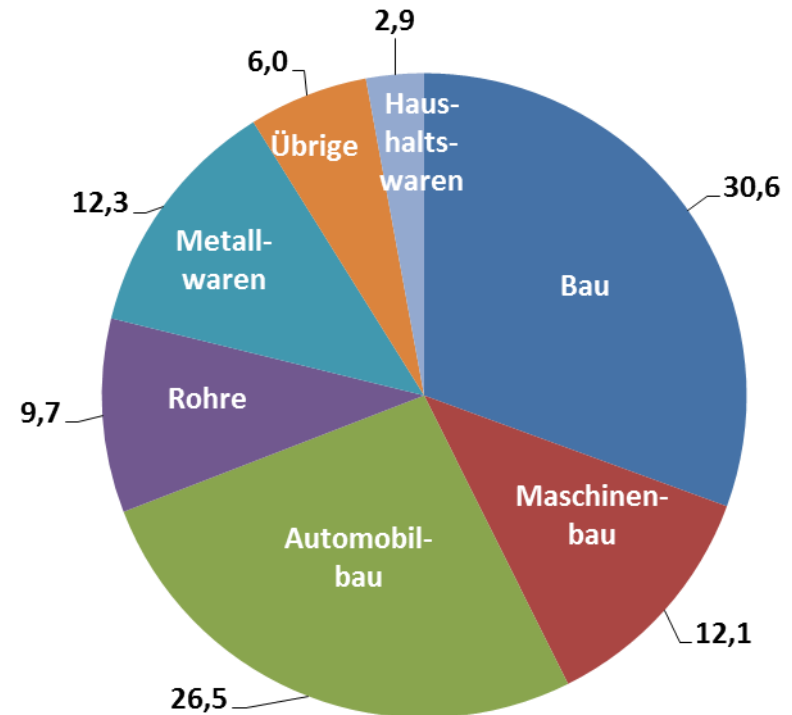


## Moderater Zuwachs 2014 in allen Branchen

Deutschland: Prognosen stahlv. Branchen



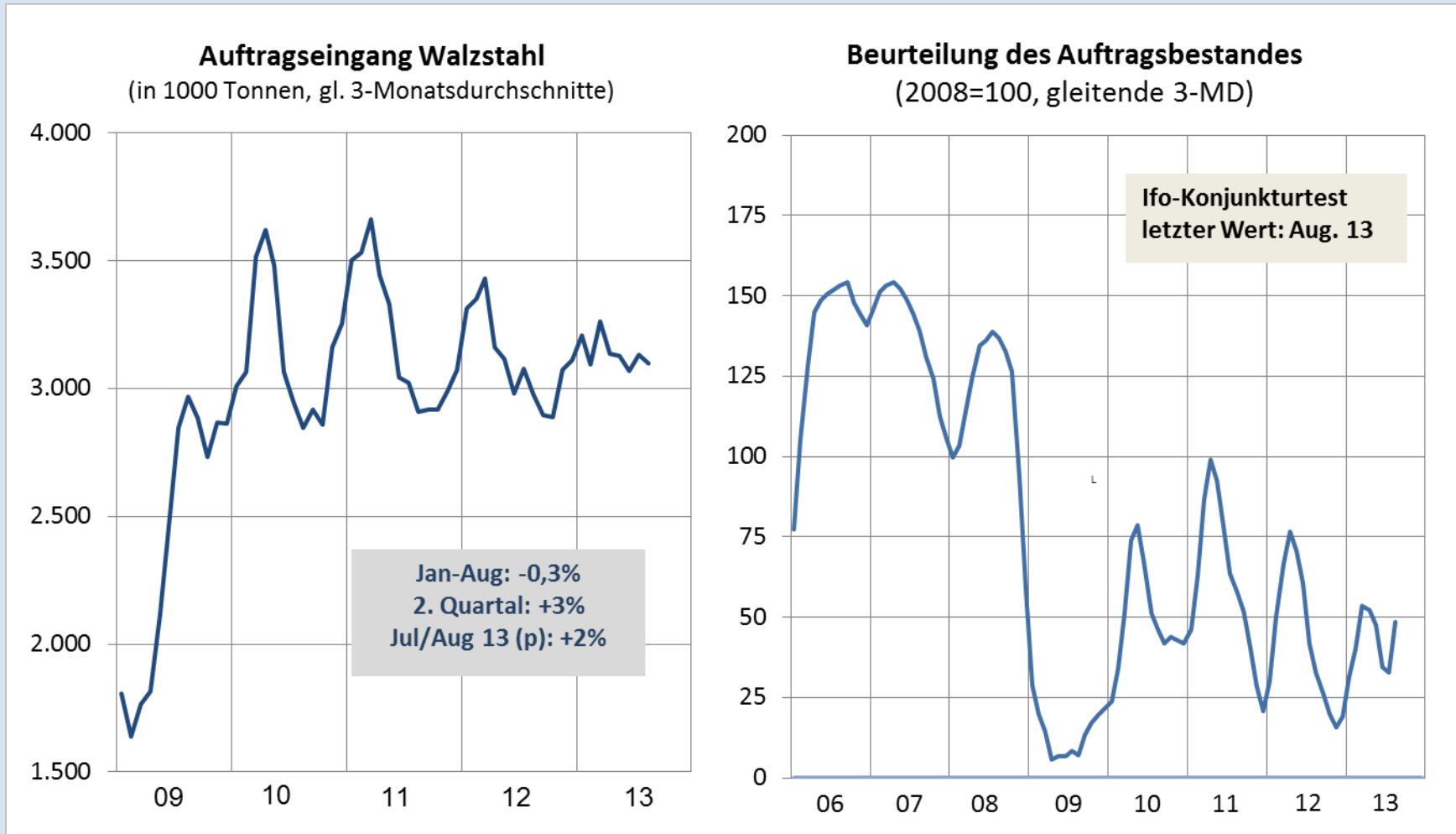
Anteil am Stahlbedarf in Prozent (Deutschland)



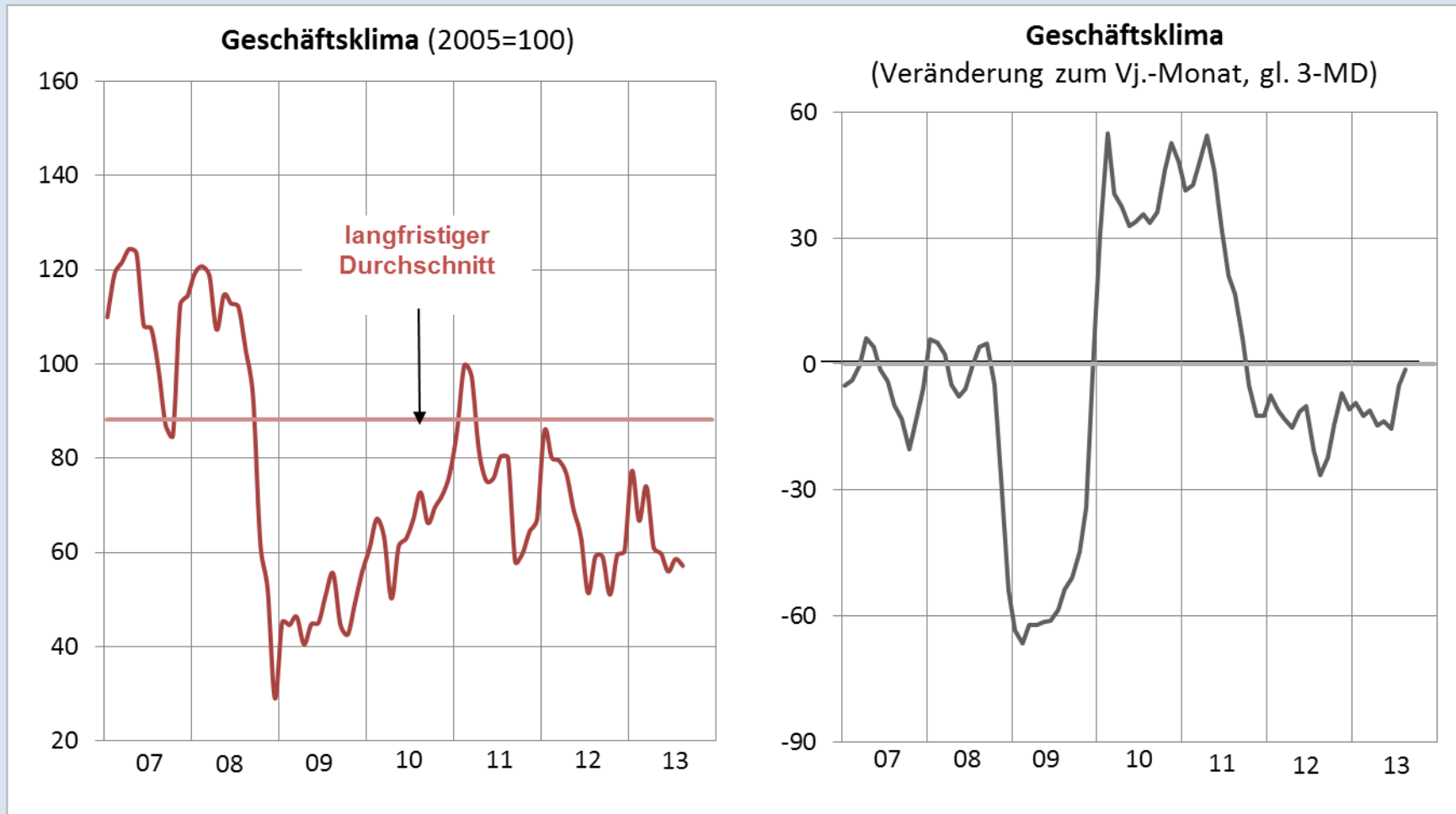
Das Wachstum 2014 ist aufgrund der rückläufigen Stahlintensität in der industriellen Produktion nicht stark genug, um zu einer durchgreifenden Erholung des realen Stahlbedarfs in Deutschland zu führen.

- **Gesamtwirtschaft**
- **Stahlverarbeiter**
- **Stahlmarkt**

## Auftragslage leicht verbessert

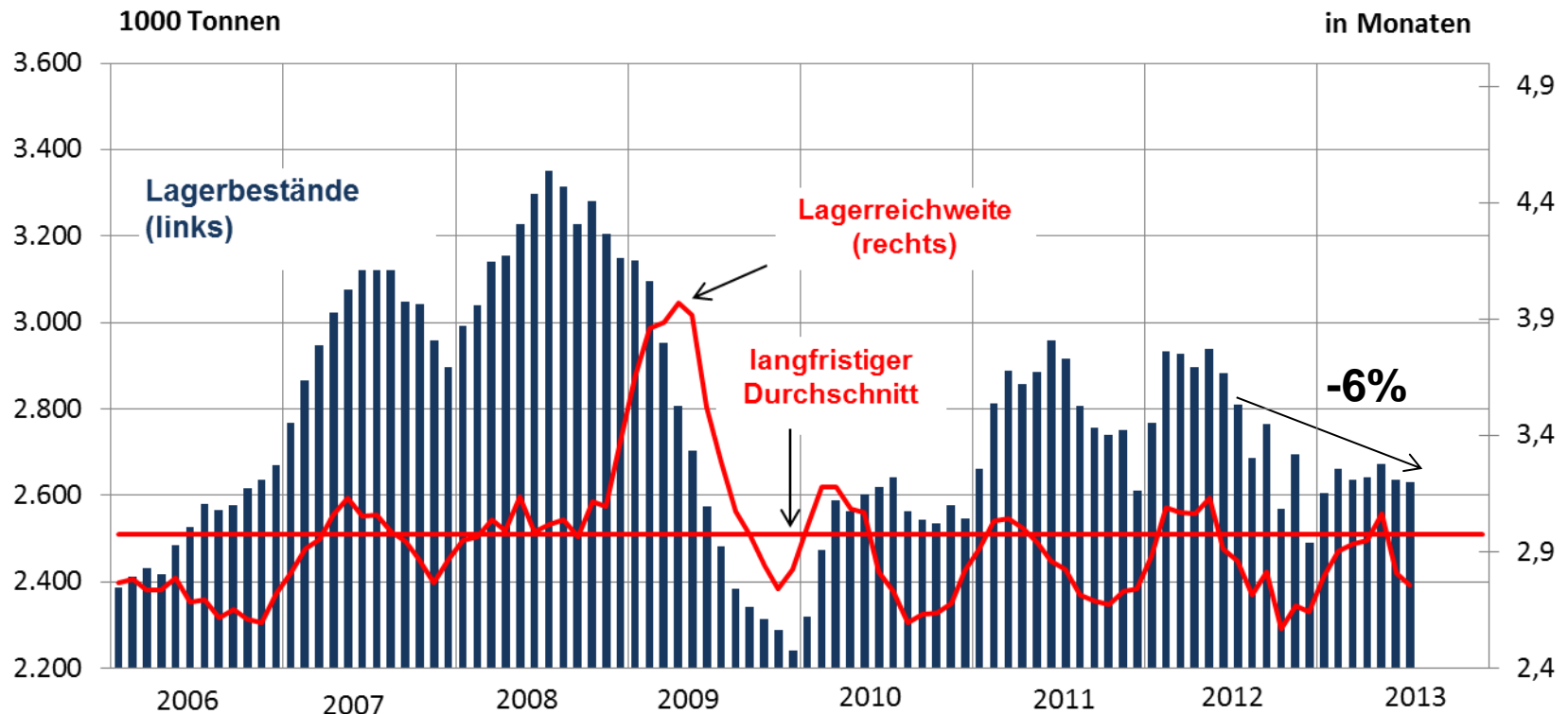


## Geschäftsklima auf gedrücktem Niveau – zuletzt aber Abwärtstrend gestoppt



## Niedrige Lagerbestände im Distributionssektor bereiten den Boden für eine Stabilisierung

Lagerreichweite und Lagerbestände Fertigerzeugnisse:  
Stahlhandel und Stahl-Service Center in Deutschland

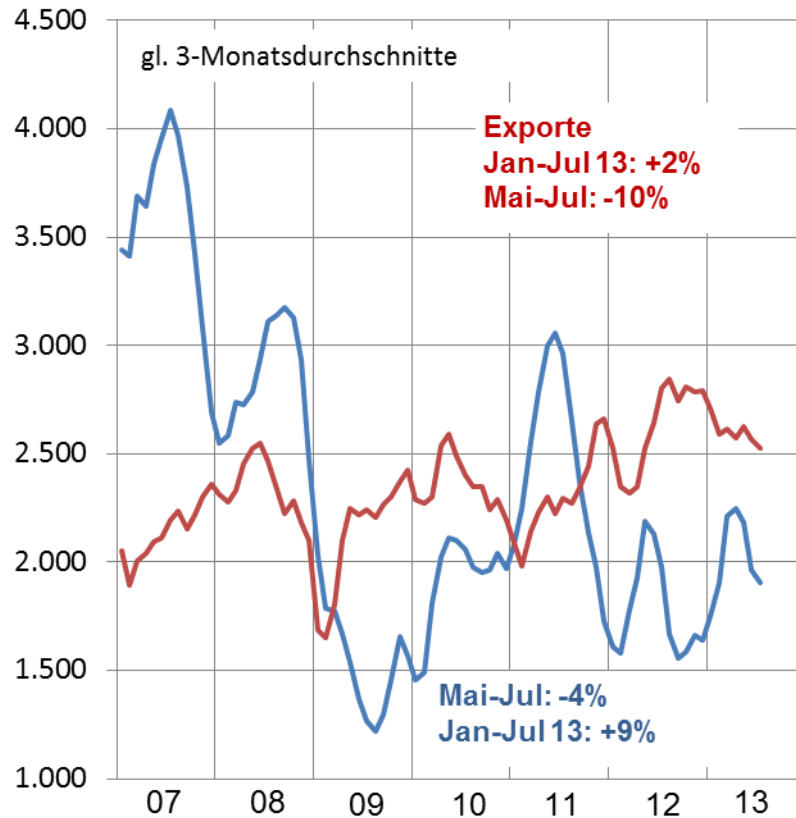


Quelle: BDS

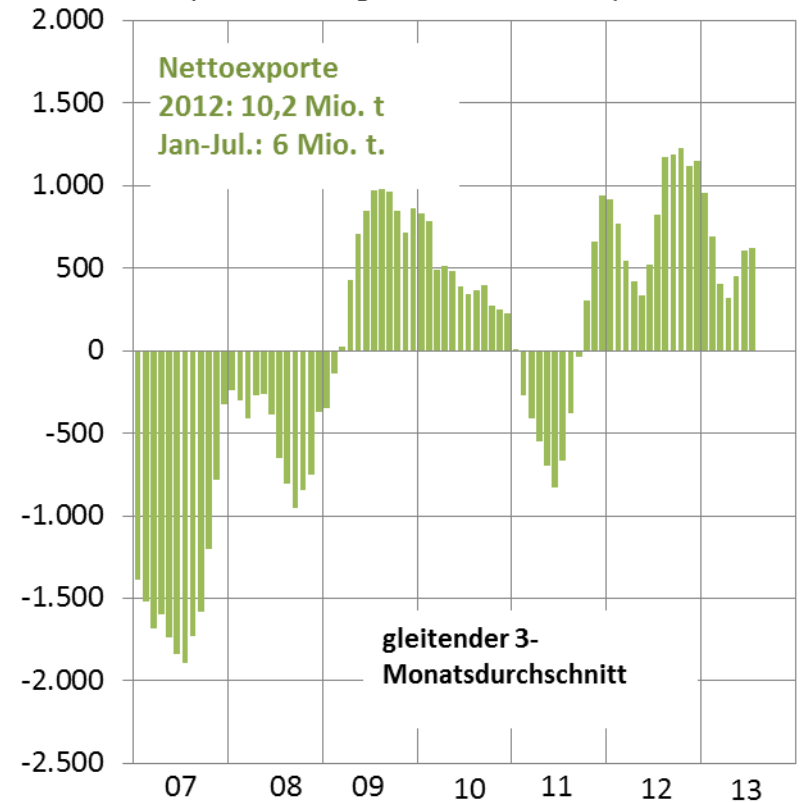
Letzter Wert: Juli 13

## Drittlandimporte zuletzt rückläufig

**Stahlaußenhandel EU-27 mit Dritten Ländern**  
(Walzstahl gesamt, in Mio. t)

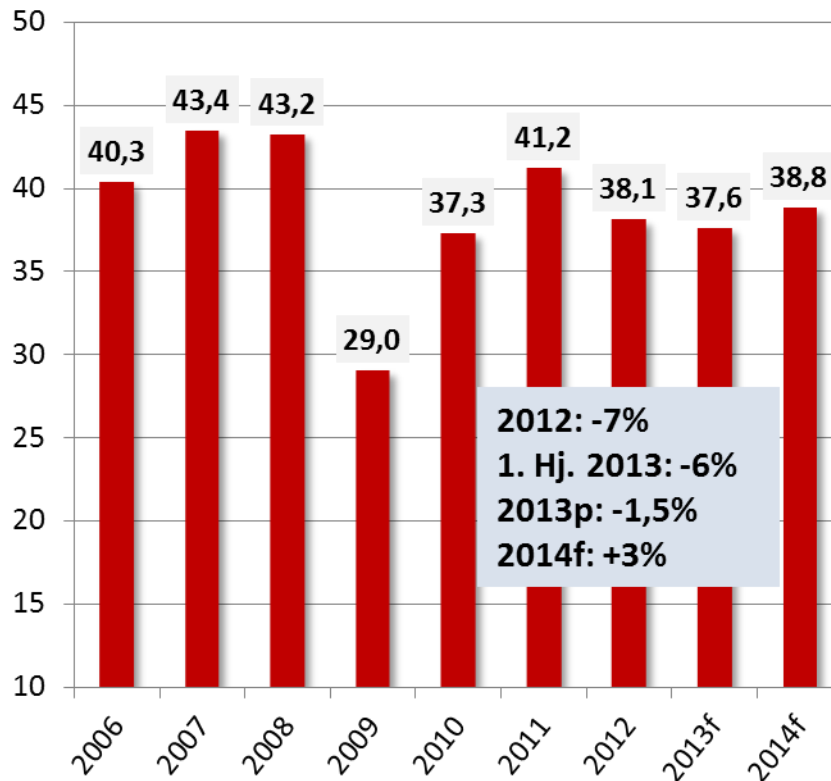


**Nettoexporte EU-27 mit Dritten Ländern**  
(Walzstahl gesamt, in Mio. t)



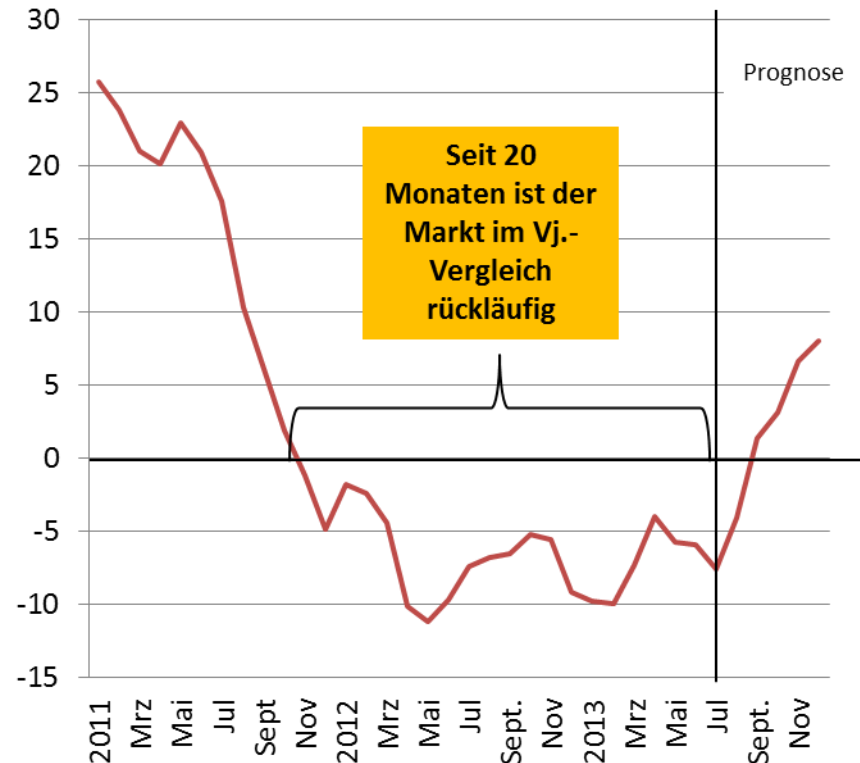
## Prognose Marktversorgung Deutschland: Rückkehr zum Wachstum

Marktversorgung Walzstahl (Millionen Tonnen)



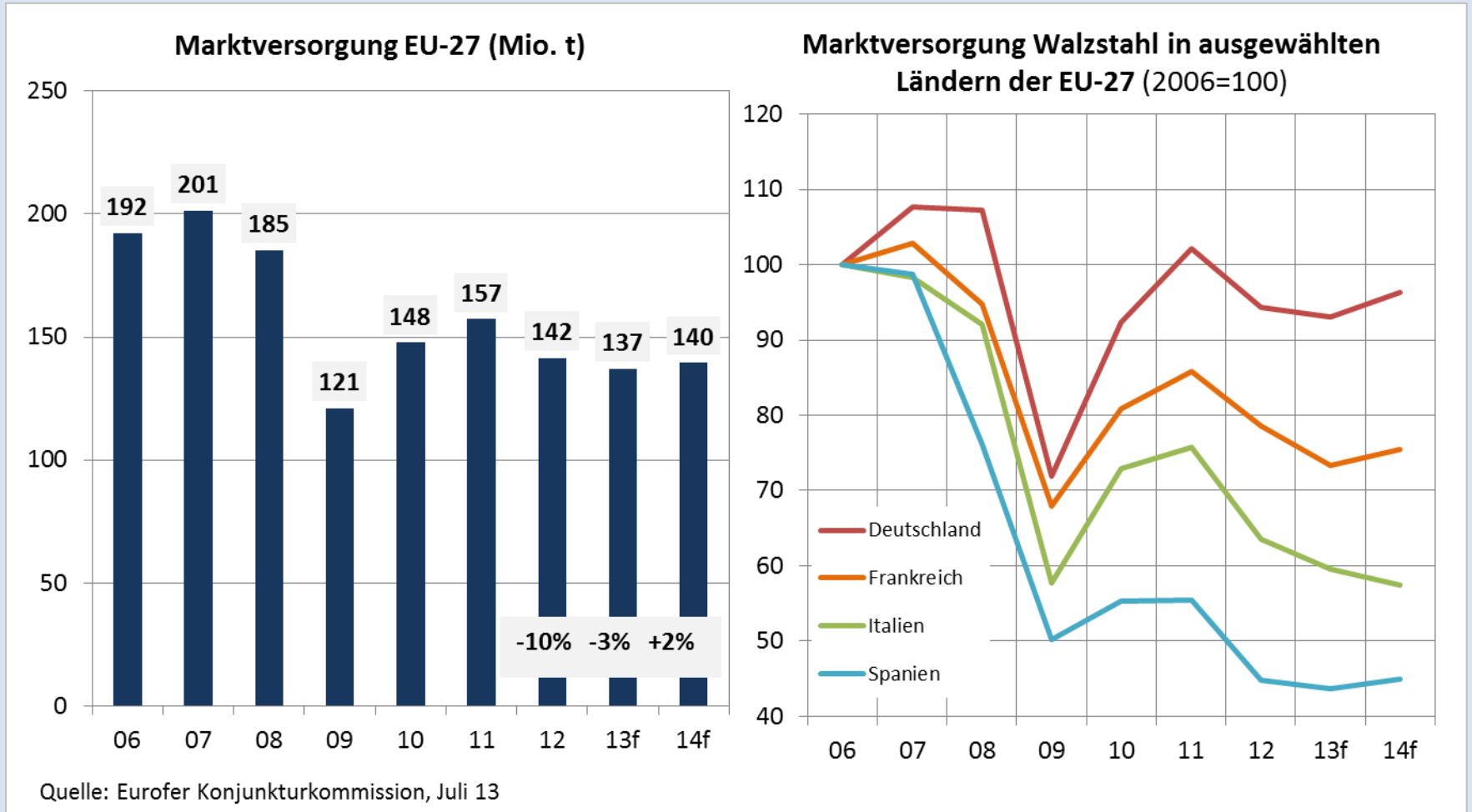
Marktversorgung Walzstahl:

Veränderungen im Vergleich zum Vorjahresmonat



Im Herbst dürfte die Marktversorgung – erstmals seit 7 Quartalen – gegenüber dem Vorjahr wieder zulegen.

## EU-Stahlnachfrage: Tiefpunkt (noch nicht überall) durchschritten





## Schlussfolgerungen

- Der Tiefpunkt ist durchschritten, wenn auch noch nicht überall und in allen Sektoren. Vor allem der südeuropäische Bausektor bleibt ein Bremsklotz.
- Der Stahlmarkt befindet sich in einer leichten Phase der Erholung, gestützt durch den Lagerzyklus und einen sich stabilisierenden realen Bedarf.
- Große konjunkturelle Sprünge sind nicht zu erwarten, weil die strukturellen Anpassungsprozesse (auch im Stahlbereich) in Europa andauern.
- Die Risiken sind weiterhin hoch und die Erholung fragil.
- Die Indikatoren bewegen sich jedoch erstmals seit langer Zeit wieder in die richtige Richtung und geben etwas mehr Anlass zur Zuversicht.